

SICHTHOLZGESTELLE

INFOS UND TIPPS ZUM WARENTYPISCHEN
VERHALTEN SOWIE ZUR PFLEGE



Sehr geehrter Kunde,

Polstermöbel haben je nach Modell und Ausführung warentypische und modellbedingte Besonderheiten, die sich auch während der Benutzung unterschiedlich auswirken können. Hierzu haben wir für Sie als zusätzlichen Service eine kleine „Warenkunde“ erstellt und wünschen Ihnen auch weiterhin viel Freude mit Ihren Polstermöbeln.

Zu bedenken ist, dass Holz ein natürlich gewachsener Werkstoff ist und gerade deshalb lebendig einzigartig wirkt. Jedes Stück Holz hat seine eigene Optik, die sich besonders an größeren Flächen – z. B. Massivholztüren – gut erkennen lässt. Äste, welche die Haltbarkeit nicht beeinträchtigen, dürfen in Gestellen verarbeitet werden. Es ist somit als normal und warentypisch zu bezeichnen, wenn innerhalb eines Sichtholzgestelles Farb- und Strukturunterschiede auftreten. Dieselben Farb- und Strukturunterschiede können Sie auch an verleimten Armlehnenknäufen erkennen. Beim Einfärben von Hölzern (Beizen/Lackieren/Lasieren) werden Farbstoffe/Pigmente je nach Holzstruktur unterschiedlich aufgenommen. So entstehen durch unterschiedliche Farbannahmen auch unterschiedliche Farbgebungen (heller/dunkler). Dies bezeichnet man als warentypische Eigenschaften; diese Eigenschaften dürfen verarbeitet werden. Holzteile werden innerhalb eines Gestelles wegen der Verletzungsgefahr und der Optik oft zusätzlich abgerundet. Durch diese Bearbeitung werden die Holzfasern aufgeraut und erscheinen im Licht entweder heller oder dunkler. Die zuvor genannten Punkte sind mit entscheidend für die Optik eines Sichtholzgestelles und bei einer modernen, transparenten Färbung nicht auszuschließen. Ausgeschlossen werden könnte dieses Erscheinungsbild nur, ggigewenn das Holz komplett mit einer Deckfarbe angestrichen würde. Jedoch ginge hier der eigentliche Holzcharakter verloren.

Pflege und Reinigung: Wenn Oberflächen mit einer Lackschicht abgedeckt sind, reicht es aus, wenn diese – je nach Verschmutzungsgrad – mit einem trockenen oder feuchten weichen Lappen abgerieben werden. Bei hartnäckigen Verschmutzungen darf auch etwas Seife ins Wasser gegeben werden. Bei geölten oder gewachsenen Oberflächen sollte nur mit einem trockenen oder leicht feuchten Tuch gereinigt werden. Bei intensiven Verschmutzungen lassen Sie sich von Ihrem Vertragspartner einen Reinigungshinweis geben.

...und noch etwas: Verschmutzungen lassen sich am besten unmittelbar nach Schadenseintritt entfernen. Besonders Flüssigkeiten können das Holz sonst zum Aufquellen bringen und tiefer eindringen.

